Dann tauche ich mal ab

Suchtstörungen im Kindes und Jugendalter

Roman Hanak-Szymanski

Diplom-Psychologe, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut – Diakonie Klinik Mosbach

Antoine de Saint-Exupéry (1943): Der kleine Prinz

Moralisieren/ Pathologisieren

Bagatellisieren/ Verleugnen

Gebrauch

Missbrauch

Abhängigkeit

Was ist Sucht?

Substanz-gebunden

Substanz-ungebunden

Abhängigkeit

Abhängigkeitssyndrom ICD 10

3 oder mehr Kriterien für mindestens einen Monat oder wiederholt innerhalb von 12 Monaten

1. **Starkes Verlangen die Substanz zu konsumieren**
2. **Verminderte Kontrolle über den Substanzgebrauch**
3. **Körperliches Entzugssyndrom**

Abhängigkeitssyndrom ICD 10

3 oder mehr Kriterien für mindestens einen Monat oder wiederholt innerhalb von 12 Monaten

4. **Toleranzentwicklung**
5. **Einengung auf den Substanzgebrauch**
6. **Anhaltender Substanzgebrauch trotz schädlicher Folgen**

Und die Medien?

Kriterien nach der ICD-11:

Mindestens 12 Monate folgende Kriterien:

1. Kontrollverlust über das Spielen (in Bezug auf Beginn, Dauer und Beendigung und Kontext des Spielens)
2. Bevorzugung des Computerspielens gegenüber anderen Interessen und Alltagsaktivitäten.
3. Fortsetzung oder Steigerung des Computerspielens trotz resultierender negativer Folgen: Beeinträchtigung in persönlicher, familiärer, sozialer oder beruflichen Funktionsbereichen

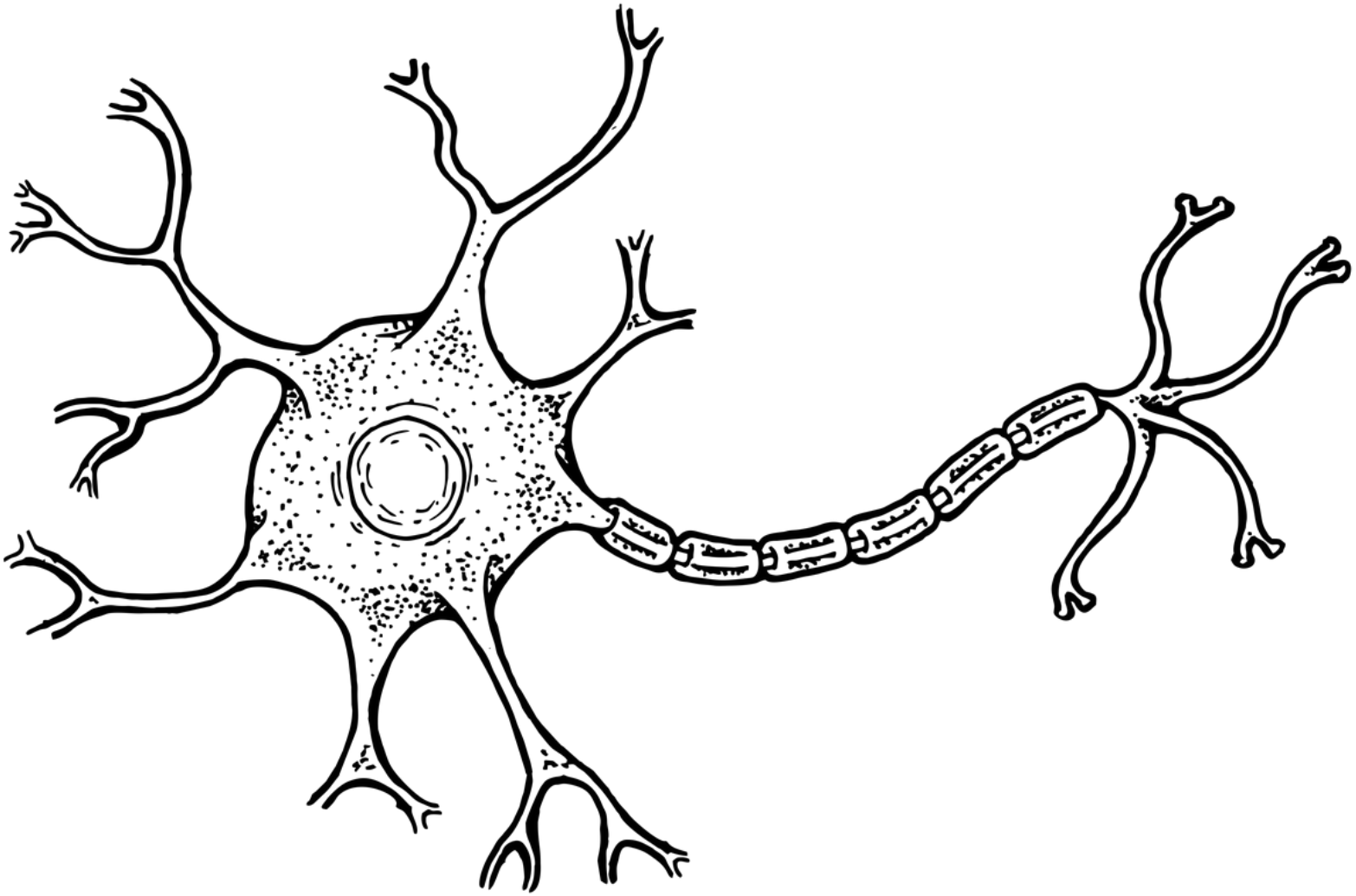
Das psychosoziale Funktionsniveau der Betroffenen ist dauerhaft beeinträchtigt.

Weniger als 12 Monate wenn die Symptomatik besonders ausgeprägt ist

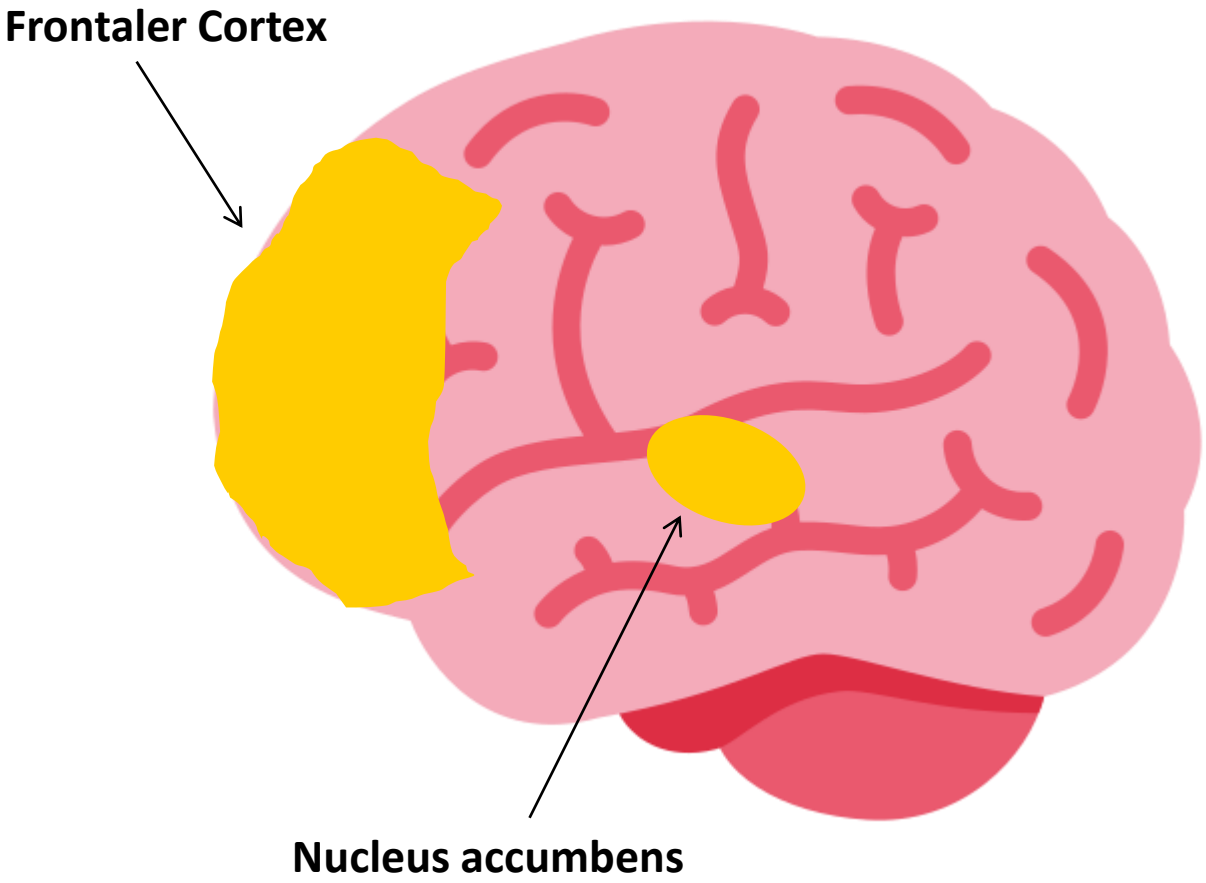
Kriterien gelten sowohl für Offline- wie Onlinespiele

Belohnung

Belohnung



Belohnung



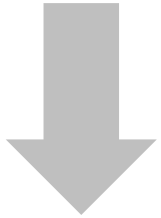
Belohnung

Substanzbezogene Störungen bei Kinder und Jugendlichen

Tabak	Alkohol	Illegale Drogen
7,2%	10,6% wöchentlicher Konsum	• 10,4% schon einmal Cannabis probiert • 1,7% andere Drogen

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Substanz- und Medienkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener

Alkoholkonsum von Jugendlichen als auch jungen Erwachsenen ging in der Pandemie zurück



Zigaretten- und Cannabiskonsum sowie die Mediennutzung stiegen an

Alkoholkonsums stieg in Phasen mit Lockerungen wieder auf vorpandemisches Niveau an

Mediensucht - Studie DAK

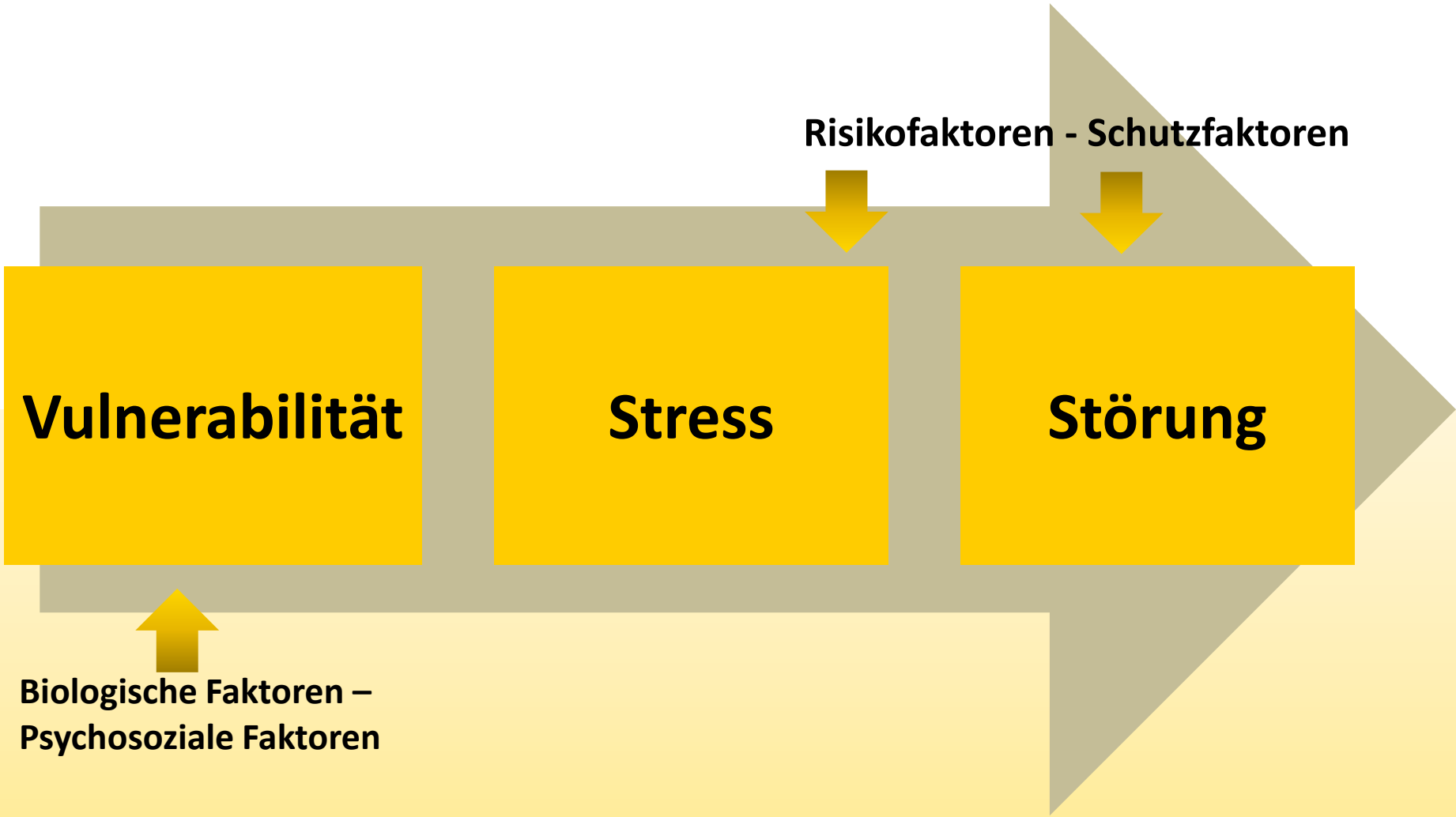
- Der Studie zufolge stieg die Zahl abhängiger Kinder und Jugendlicher bei Computerspielen von **2,7 Prozent** im Jahr **2019** auf **6,3 Prozent** im Juni **2022**.

- Bei Social Media verdoppelte sich die Mediensucht von **3,2** auf **6,7** Prozent.

Alle süchtig oder was?

Für 60 bis 80% der Jugendliche ist der regelmäßige Konsum legaler und illegale Substanzen eine auf die Adoleszenz beschränkte Verhaltensauffälligkeit

Bio-Psycho-Soziales Krankheitsmodell



Vulnerabilitäts- und Risikofaktoren

- Hohe Sensitivität für belohnungsrelevante Umweltreize
- Niedrige Inhibitionskontrolle
- Temperament und Impulsivität
- Frühe Traumata
- Ungünstige familiäre Umgebungen
- Gruppendruck/ delinquenter Freundeskreis
- Einsamkeit
- …

Psychodynamisches Erklärungsmodell

1. Reduktion einer unerträglichen Spannung

2. Betäubung negativer Gefühle

3. Verlangen nach Fusionierung

4. Rückzug in einen sicheren Ort

5. Destruktionsgefühle und Selbsthass

RAFFT-Drogen

- Nimmst du manchmal Drogen, weil du dich entspannen oder du dich besser fühlen möchtest?
- Nimmst du manchmal Drogen, weil du dich dazugehörig fühlen möchtest?
- Nimmst du manchmal Drogen, wenn du alleine bist?
- Nimmt jemand aus deinem Freundeskreis regelmäßig (mindestens einmal in der Woche) Drogen?
- Hat jemand aus deinem (nahen) Familienkreis ein Problem mit Drogen?
- Hattest du schon einmal ernsthafte Schwierigkeiten wegen deines Drogenkonsums (zum Beispiel schlechte Zensuren, Ärger mit dem Gesetz oder Eltern?)

Cut-Off= 3

Motivationale Gesprächsführung

Phase 1: Aufbau von Veränderungsbereitschaft

Phase 2: Stärkung der Selbstverpflichtung

Ambivalenz und Änderungsbereitschaft

Motivationale Gesprächsführung

- Empathie zeigen
- Diskrepanz erzeugen
- flexibler Umgang mit Widerstand
- Selbstwirksamkeit stärken
- Beweisführung vermeiden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Nützliche Links und Quellen

- Klicksafe.de
- drugcom.de

- Hanewinkel R. (2023): „Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Substanz- und Medienkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland: Sachbericht zum Projekt: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Drogen_und_Sucht/Berichte/Abschlussbericht/ACoSuM_Abschlussbericht_bf.pdf
- ICD-10 und DSM-V-Kriterien: Abhängigkeit und schädlicher Gebrauch von Alkohol. Dtsch Arztebl Int 2016; 113: 301-10
- Rätsel des Unbewussten: Folge 59: Zur Psychoanalyse der Suchterkrankungen: https://psy-cast.org/de/folge-59-zur-psychoanalyse-der-suchterkrankungen
- Schultheiß H. (2022): Wenn Teenager Kiffen. Gehirn und Geist, 12/2022: 50-55
- Thomasius R., Paschke K., Arnaud N. (2022): Substance-use disorders in children and adolescents. Deutsches Ärzteblatt, 119:440-449